



Antwort zur Anfrage Nr. 0189/2016 der FDP-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Nahversorgung in Laubenheim (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Zu 1.)** Der Verwaltung liegen keine objektiven beurteilungsfähigen Erkenntnisse über ein besonderes Einkaufsverhalten der Laubenheimer Bevölkerung vor. Dass die motorisierte Bevölkerung auch außerhalb von Laubenheim einkauft, sei es aus Effizienzgründen auf dem Arbeitsweg oder aus Angebotsgründen, ist ein Erfahrungswert wie in anderen Stadtteilen auch.

**Zu 2.)** In Laubenheim gibt es nach wie vor einen Rewe-Nahkauf-Markt in Laubenheim-Ost, einen Rewe-Markt an der nördlichen Oppenheimer Straße und einen Edeka-Markt mit Getränke-Markt am südlichen Ortsausgang. Damit ist zusammen mit einigen weiteren Geschäften eine substantielle, auch für die nicht motorisierten Bewohner erreichbare Grundversorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs im Sinne des Baugesetzbuches gewährleistet. Unbenommen wäre eine Bereicherung des Angebotes in den zentralen Versorgungsbereichen im Umgriff des Ortskerns und der Rüsselsheimer Allee wünschenswert.

**Zu 3.)** Zur Ausstattung der wohnungsnahen Grundversorgung eines Stadtteils gehören heute sicherlich moderne Supermärkte und Lebensmittelmärkte. Die Stadt würde die Ansiedlung dieser Betriebe in den zentralen Versorgungsbereichen des Stadtteils unterstützen. Leider fehlt bisher ein geeignetes Grundstück im Umgriff des Ortskerns, der aufgrund der topographischen Bedingungen idealerweise in der Nähe der Bahnunterführung liegen sollte. Solche Ansiedlungschancen ergeben sich immer nur bei Standortaufgaben anderer Nutzungen.

**Zu 4.)** Mit der Ausweisung oder Erweiterung von Einzelhandelsgebieten außerhalb der fußläufig erreichbaren zentralen Versorgungsbereiche ist der nicht-motorisierten Bevölkerung nicht gedient. Im Gegenteil würde die Versorgungssituation für diese wachsende Bevölkerungsgruppe durch Geschäftsaufgaben in den integrierten Einkaufslagen zunehmend schlechter werden. Die Stadt würde damit dem Auftrag des Baugesetzbuches, den Zielen des Landesentwicklungsprogramms und den eigenen im Zentrenkonzept festgelegten Zielen nicht gerecht werden. Für die motorisierte Bevölkerung wird es durch die Eröffnung des sehr großen Edeka-Marktes in Weisenau eine deutliche Angebotsverbesserung im Stadtgebiet geben, so dass die derzeit eventuell nach Bodenheim abgeleiteten Gewerbesteuererinnahmen in Mainz verbleiben können.

**Zu 5.)** Die Verwaltung ist immer bereit, sinnvolle städtebauliche Entwicklungen im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu unterstützen. Sobald sich eine Ansiedlungsmöglichkeit oder Erweiterungsmöglichkeit (z.B. bei den beiden Rewe-Märkten) im Umgriff der genannten zentralen Versorgungsbereiche ergibt, wird sie auch planerisch tätig werden.

Mainz, 27.01.2016

gez.  
Christopher Sitte  
Beigeordneter